

indem wir die Zeilentrennung des Schreibens als unverbindlich betrachten und 'Cap. III. Iam praesenti' durch 'Cap. II. Iam praesenti' ersetzen. Steht dies nicht in Widerspruch zu einander? Ist nicht jener Auszug im Briefe des Nicolaus durch die Ziffer III eingeleitet, sodass folgerichtig 'Cap. II. Si hii' in 'Cap. III. Si hii' umgewandelt werden müsste? Nur die erste Aenderung ist thatsächlich eine Verbesserung, die zweite ist überflüssig, da die Ziffern im Abdruck des päpstlichen Briefes bei Mansi als Zuthaten des Herausgebers oder vielmehr seiner Vorgänger zur Entscheidung nicht herangezogen werden können. Nach Allem wird an unserer Datierung und der Annahme einer Interpolation festzuhalten sein.

IV. Zur Geschichte der Conciliensammlungen.

Durch die Arbeiten von Salmon¹, Hefele² und vornehmlich von Quentin³ sind wir über die Geschichte der Conciliensammlungen verhältnismässig gut unterrichtet. Immerhin wird die kleine Aufzeichnung, deren Abschrift ich der gütigen Bemühung des jetzt verstorbenen Herrn Dr. Göldlin von Tiefenau in Wien verdanke, einiger Beachtung werth erscheinen. Ihr Verfasser, der bekannte Bischof von Wien Johann Faber (1530—1541)⁴, regt eine systematische Durchforschung einer Reihe von Klosterbibliotheken an: die Akten der Concilien sollen zum Beweise dafür dienen helfen, dass stets der Papst oder ein Legat bei den Kirchenversammlungen den Vorsitz führte⁵. Noch haben für ihn, den Zeitgenossen der Reformation, die Documente der Vorzeit ein unmittelbares, praktisches Interesse. Mochte aber sein Wunsch nicht verwirklicht werden, jedenfalls ist der Katalog ein lehrreiches Zeugnis für die Art und Weise, wie man die vorhandenen Sammlungen zu vervollständigen gedachte. Bei der Vereinigung des handschriftlichen Materials von Concilsakten gehen wir heute anders vor, als Faber vorschlug: aber was er erstrebt, ist in unseren Tagen noch nicht erreicht, wo eine kritische Ausgabe der frühesten Concilsbeschlüsse ein geradezu dringendes Bedürfnis geworden ist. Durch den Pariser Neudruck der *Collectio amplissima Mansi's* wird

1) *Traité de l'étude des conciles et de leurs collections* (Paris 1724), S. 142 ff. 2) *Conciliengeschichte* I², 74 ff. 3) Jean-Dominique Mansi *et les grandes collections conciliaires* (Paris 1900), S. 7 ff. 4) Vgl. Horawitz in der *Allgemeinen Deutschen Biographie* XIV, 435 ff. 5) Vgl. dazu Hefele, a. a. O. S. 29 ff.